nachrichten

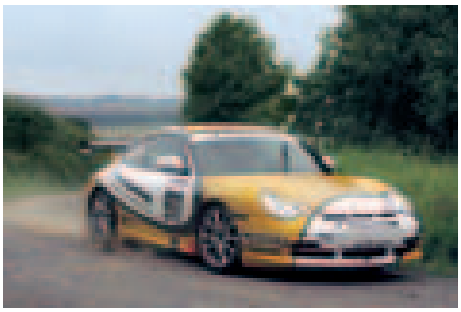
Nach erfolgreicher Cayenne-Einführung
Deutscher Marketing-Preis wird in diesem Jahr an Porsche verliehen

Kundensportaktivitäten ausgeweitet
Der Elfer für den Rallye-Sport geht in der belgischen Meisterschaft an den Start

Domizil für neue Tochtergesellschaft
Porsche investiert zehn Millionen Euro für einen Firmensitz in Moskau

Das konsequente Marketing, das die Einführung des Cayenne begleitet hat, bewerteten die Experten als preiswürdig

Der Deutsche Marketing-Preis, die höchste Auszeichnung, die in Deutschland für herausragende Leistungen im Marketing vergeben wird, geht an den Stuttgarter Automobilhersteller. „Porsche hat nicht zuletzt durch konsequentes Marketing den wirtschaftlichen Turnaround geschafft. Mit einer global einheitlichen Markenführung wurde Porsche revitalisiert und auf das Erreichen langfristiger Unternehmensziele ausgerichtet. Die Konzentration auf den Kern hat die Marke so gestärkt, dass sie mit dem Cayenne auch auf ein neues Segment erfolgreich übertragen werden konnte“, so die Begründung der Jury, die aus Experten des Deutschen Marketing-Verbandes besteht. Ihm gehören 12 000 Mitglieder an.



In seiner Rallye-Variante für private Kundenteams bietet der 911 GT3 kostengünstigen, aber dennoch spektakulären Sport

Porsche dehnt seine Kundensport-Aktivitäten aus: Auf Basis des Modells 911 GT3 wurde eine seriennahe Rallye-Version entwickelt, die in der nationalen belgischen Meisterschaft zum Einsatz kommen soll. Porsche dokumentiert damit erneut die Qualitäten des Typs 911, der sich sowohl für den Motorsporteinsatz auf Rundstrecken als auch auf Rallye-Pisten eignet. Das private belgische Team „Future World“ bezieht bei Porsche die GT3 und vervollständigt sie mit Rallye-spezifischen Teilen, die alle von Porsche-Motorsport entwickelt und geprüft wurden. So erhalten private Rallye-Kunden die Gelegenheit, mit einem leistungsstarken und spektakulären Sportwagen relativ kostengünstig Motorsport zu betreiben.

Der zukünftige Mittelpunkt von Porsche in der Russischen Föderation soll noch im Jahr 2005 bezugsfertig werden

Rund zehn Millionen Euro investiert die Porsche AG in den Bau des Moskauer Firmensitzes der neugegründeten Tochtergesellschaft in Russland. Viktor Damurchijev, Vorsitzender des Landkomitees der Stadtregierung Moskaus, sowie Hans Riedel, Vorstand Vertrieb und Marketing der Porsche AG, unterzeichneten in München einen auf 49 Jahre laufenden Grundstück-Pachtvertrag. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Stadtregierung konnte Porsche Russland in kürzester Zeit die Weichen für die Errichtung eines repräsentativen Neubaus stellen, der noch im Jahr 2005 bezugsfertig sein soll. In dem Komplex befindet sich neben Verkaufsräumen auch ein Aus- und Weiterbildungszentrum.

Kurz notiert

3000 Euro Sonderzahlung für Mitarbeiter

Vor dem Hintergrund des positiven Ergebnisverlaufs der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003/2004 haben Vorstand und Gesamtbetriebsrat erneut eine Sonderzahlung beschlossen. Danach erhält jeder Mitarbeiter, der vollzeitbeschäftigt und vor dem 1. April 2003 in das Unternehmen eingetreten ist, zusätzlich zur übertariflichen Weihnachtsgratifikation einen Betrag in Höhe von 3000 Euro. Dieser entspricht der Summe, die bereits für das vorangegangene Geschäftsjahr gezahlt wurde.

+++

Titel für Porsche-Werkspilot Bernhard

Ein zweiter Platz im Finale der American Le Mans Series im kalifornischen Monterey reichte dem deutschen Porsche-Werkspiloten Timo Bernhard zum Gewinn des Fahrertitels in der GT-Meisterschaft. Bis zehn Runden vor Schluss hatten Bernhard und sein Teamkollege Jörg Bergmeister, die einen vom Alex Job Racing Team eingesetzten 911 GT3 RSR pilotierten, auf der Rennstrecke von Laguna Seca sogar noch geführt. Erste Gratulantin war Mutter Bernhard, die eigens aus Miesau in die USA gereist war.

+++

Porsches Pokalsammlung erweitert

Die Auto Trophy 2004, die von den Lesern der Kölner „Auto Zeitung“ für die besten Autos eines Jahrgangs vergeben wird, geht in diesem Jahr gleich zweimal an Porsche. Bei der Gala im Berliner Meilenwerk ging die Trophäe in der Kategorie Sportwagen an den 911, bei den Supersportwagen an den Carrera GT. In beiden Fällen wurden Mercedes-Produkte auf den zweiten Rang verwiesen. Der Award der in Wien erscheinenden „autorevue“ wurde bei den Sportwagen ebenfalls vom Elfer erobert.